



[ Grüne-Fraktion, Falkenturm-gasse 2, 67346 Speyer ]

Herrn  
Oberbürgermeister  
Hansjörg Eger  
Maximilianstr. 100  
  
67346 Speyer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Stadratsfraktion

Fraktionsvorsitzender  
Johannes Jaberg  
Falkenturm-gasse 2  
67346 Speyer

[ ]

**Speyer, den 13.03.2011**

### **Antrag zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B9**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die nächste Stadtratssitzung zu nehmen:

die Stadtverwaltung bittet den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz um Zustimmung für die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km auf der Bundesstraße 9 in der Gemarkung Speyer zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen.

Begründung:

Nach Paragraph 45 der Straßenverkehrs-Ordnung können die Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Dazu zählen auch ausdrücklich Verkehrsbeschränkungen zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen. Diese sind bei Kraftfahrstraßen aber zustimmungspflichtig durch die obere Straßenverkehrsbehörde so auch im Falle der B9.

B90/Die Grünen sind sich bewusst, dass es keine gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für Lärmpegel gibt, sondern dass es sich jeweils um Einzelfallentscheidungen handelt. Wir halten eine entsprechende Geschwindigkeitsbeschränkung bei dem Verkehrsaufkommen von über 50 tausend Fahrzeugen pro Tag und den damit verbundenen Lärm- und Abgasbelastung der Anwohner in diesem Abschnitt der B9 für gerechtfertigt.

Der Verkehr hat in den letzten Jahren enorm zugenommen, insbesondere im Bereich des Schwerlastverkehrs. Selbst wenn die B9 bemautet würde, wie es wiederholt verkündet wurde, ist kaum damit zu rechnen, dass der Schwerlastverkehr deutlich abnimmt, weil ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen diese Strecke unter Umständen bei gleichen Mautkosten die schnellere und damit kostengünstigere Alternative darstellt.



Es ist sehr leicht nachzuweisen, dass der Spritverbrauch durch eine Geschwindigkeitsreduktion auf 70 km um bis zu 20% abnimmt, was die Abgasemissionen entsprechend senkt.

Der zeitliche Verlust für die Autofahrer beträgt auf diesen 5 Kilometern ungefähr eine Minute 17 Sekunden. Die Unfallhäufigkeit hat entgegen anderslautender Aussagen nicht zugenommen durch das Tempolimit, wie der Verkehrsversuch gezeigt hat. Aus Sicht der Grünen ist eine solche Verkehrseinschränkung im Hinblick auf die dauerhafte Entlastung der AnwohnerInnen im Bereich von Abgasen und Lärm zu verantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Jaberg  
- Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen -

eingegangen per E-Mail